

Wann hast du die EU-Koordination geleitet?

Von April 2002 bis Februar 2006

Was waren die größten Erfolge in dieser Zeit? Woran erinnerst du dich ganz besonders?

Der Wiederaufbau und die Neuausrichtung der Geschäftsstelle mit dem Schwerpunkt auf EU-Capacity Building und Beratungsleistungen für Umweltverbände. Auch die Weiterbildungsveranstaltungen für interessierte Non-Profits über die Funktionsweise der EU in enger Kooperation mit dem Europäischen Umweltbüro (EEB) und finanziert von der EU-Kommission waren ein großer Erfolg. Außerdem haben wir die erste Brüsselreise für die DNR-Mitgliedsverbände organisiert.

Gab es auch vergebliche Bemühungen und verlorene Kämpfe?

Falls ja, dann habe ich die verdrängt...

Hat die EU-Arbeit deinen Blick auf die Umweltpolitik verändert?

Aus den USA kommend war es angenehm zu sehen, wie viele positive Impulse von der EU ausgehen, was die Klima- und Energiepolitik betrifft.

Wenn du drei Wünsche frei hättest, was würdest du der Umweltbewegung für die nächsten 20 Jahre (Europaarbeit) wünschen?

- dass sich die EU nicht aufgrund der Finanzkrise und deren Auswirkungen in ihre Bestandteile auflöst;
- dass mehr Aktive ihren Handlungs- und Gestaltungsspielraum auf europäischer Ebene erkennen und nutzen;
- dass die EU-Mitgliedstaaten mehr Initiative und Leadership zeigen bei der Umstellung des Energiesystems auf erneuerbare Energien und Effizienz.



Die Politikwissenschaftlerin Nika Greger war nach der Tätigkeit beim DNR unter anderem Büroleiterin von Steffi Lemke. Heute ist sie in der internationalen Zusammenarbeit tätig.